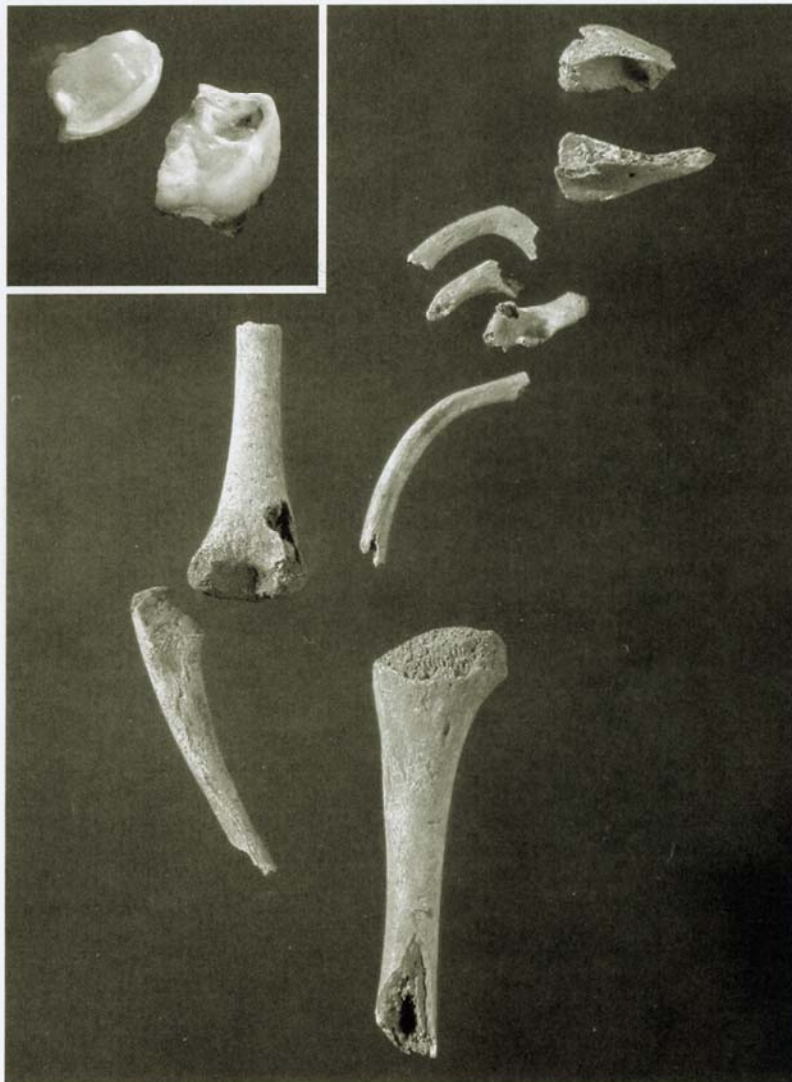


## Neandertaler-Kinder aus der Sesselfelsgrötte im Altmühlthal, Bayern (Deutschland)

In den Jahren 1964 bis 1977 und 1981 gruben Mitarbeiter des Instituts für Ur- und Frühgeschichte der Universität Erlangen-Nürnberg das Felschuttdach Sesselfelsgrötte im unteren Altmühlthal aus. Neben einem umfangreichen Inventar an Steinartefakten ergaben 25 paläolithische Kulturhorizonte überaus zahlreiche Reste von fossilen Pflanzen und Tieren. Bereits während der Ausgrabung wurden zwei menschliche Milchzähne erkannt und bestimmt. Weitere menschliche Über-

reste, nämlich zwölf Knochenbruchstücke eines achtmonatigen Fetus, konnten 1995 bei der Erfassung und Auswertung der Säugetier-Fauna identifiziert werden. Aus dem archäologischen Zusammenhang sowie aus den Menschenresten selbst ergibt sich deren Zuordnung zum Neandertaler (*Homo neanderthalensis*).

Die menschlichen Zähne und Knochen stammen aus unterschiedlichen mittelpaläolithischen Schichten, die vor über 30 000 Jah-



ren entstanden sind. Die beiden Backenzähne aus den Schichten G2 und M2 haben Kinder einst beim Zahnwechsel verloren, und zwar im Alter von ungefähr 12 Jahren. Die fetalen Knochen aus Schicht G5 stammen von einem Kind, das tot geboren wurde oder kurz nach seiner zu frühen Geburt starb. Sie belegen als „Lebenszeugnis“, dass eine Frau im gebärfähigen Alter an der Fundstelle anwesend war, und zeigen ferner, dass die Neandertaler den Leichnam einst in einem Grab bestattet haben; denn bei einer Lagerung an der Oberfläche wären auch die wenigen Hartteile eines so zarten Wesens schnell und gründlich vergangen. Trotz ihrer geringen Größe und ihrer nur unvollständigen Überlieferung ermöglichen die Funde neue Einblicke in die Nutzung von Höhlen durch den Neandertaler im mitteleuropäischen Raum und unterstreichen gleichzeitig die Bedeutung des Fundplatzes Sesselfelsgrötte für die Kenntnis des Jungpleistozäns.

T. R.

RATHGEBER, TH. (2006): Neandertaler-Kinder aus der Sesselfelsgrötte im Altmühlthal, Bayern (Deutschland). – In: *Roots, Wurzeln der Menschheit*. S. 326, 2 Abb.; Bonn.

Im „**Katalog**“ (Seite 297-354 mit zahlr. Abbildungen) von:

**Roots, Wurzeln der Menschheit**. Katalog zur [gleichnamigen] Ausstellung ... [im Rheinischen Landesmuseum] Bonn: 8.7.-19.11.2006. (Herausgegeben vom Rheinischen Landesmuseum, GABRIELE UELSBERG). – 360 Seiten, 295 Farb-, 74 Schwarzweiß-Abb.; Bonn (Rheinisches Landesmuseum) und Mainz (Verlag Philipp von Zabern) 2006.